

3. Skaboom – Kompass



Strophe 1:

Der Weg ist noch so weit zu geh´n. Die Last drückt auf die Schultern.
Ohne Kompass, ohne Karten auf dem Weg ins Nirgendwo.
Jeder sagt dir wie es geht, wie man zu Leben hätte.
Ein vorgegeb´ner Lebensweg von Geburt bis in den Tod.

Refrain:

Wohin wir geh´n, wo wir bleiben ist egal.
Diese kranke Welt kann niemand hier erklär´n.
Wohin wir geh´n, wo wir bleiben irgendwann.
Der Horizont bleibt unsichtbar. So nah und doch so fern.

Strophe 2:

Die erste Ausfahrt gleich verpasst. Ganz anders als erwartet.
Ausgebrochen aus der Spur die dir als richtig schien.
Hast du nun freie Fahrt über unbefahr`ne Straßen.
Geleitet durch dein Selbstvertrau´n auf deinem eig`nen Weg zum Ziel.

Bridge:

Und täglich quält die Frage wohin dich das Leben führt.
Keine Nadel die nach Norden schaut und dir zeigt wo lang es geht.
Schlägst du den Weg so ein, weil ihn alle von dir erwarten?
Während du dich Tag für Tag nach einem Ausweg sehnst.

Refrain:

Wohin wir geh´n, wo wir bleiben ist egal.
Diese kranke Welt kann niemand hier erklär´n.
Wohin wir geh´n, wo wir bleiben irgendwann.
Der Horizont bleibt unsichtbar. So nah und doch so fern.